ALBERT SCHIFFER
Rosenallee 13
52249 Eschweiler

Eschweiler, 24.11.2019

Albert Schiffer · Rosenallee 13 · 52249 Eschweiler

An den Bürgermeister der Stadt Eschweiler
Herrn
Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler

Anfrage gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Eschweiler
-hier: Sitzung des Stadtrates am 03**. Dezember 2019**; TOP (1) Fragestunde für Einwohner

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ich bitte darum, die nachstehenden Fragen in der Sitzung des Stadtrates am 03.Dezember d. J. zu beantworten.

Im September 2018 erhielt ich auf meine Anfrage bzgl. einer Delegationsreise nach Brasilien folgende Antwort von der Verwaltung:

> **„Die Dienstreise wurde für alle Angehörigen der Delegation** (inklusive des mitgereisten Journalisten) **vollständig durch Mittel des Bundes aus dem Fördertopf „Kleinprojektefonds“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW/Engagement Global) und des Landes NRW (Außenstelle Engagement Global) finanziert. Das Sachkonto lautet: 52910830, „Planung zur baulichen Entwicklung städtischer Flächen“.**

Leider war in der Haushaltssatzung 2018 der Stadt Eschweiler ein solches Sachkonto nicht vorhanden. Ohne hier eine auf keinen Fall böse Absicht zu unterstellen, meine Frage unvollständig beantwortet zu haben, brachte erst eine weitere Anfrage etwas Klarheit in die Angelegenheit.

> **„Hr. Kamp erläuterte zu Punkt 3 und 4, dass es sich um ein außerplanmäßig zur Verfügung gestelltes Sachkonto handle. Daher habe dieses bei der Drucklegung der Haushaltssatzung noch nicht vorgelegen. In dem Entwurf des Jahresabschlusses 2018 sei das Sachkonto sowohl mit dem fortgeschriebenen Ansatz 2018 als auch mit dem entsprechenden Jahresergebnis aufgenommen worden. Die Kosten der Delegationsreise könnten mit 22.128,29 € beziffert werden.“**

Erst im Entwurf der Haushaltssatzung 2020 der Stadt Eschweiler ist das vorgenannte Sachkonto aufgeführt.

Für das Jahr 2018 (Ergebnis) sind beim Sachkonto 52910830 *„Planung zur baulichen Entwicklung städt. Flächen“* 22.390 Euro angegeben. Für die Folgejahre 2019 – 2023 ist der Ansatz auf 0 gesetzt.

Hieraus ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. **Wie erklärt sich die Differenz von 261,71 € zwischen dem in der o.a. Antwort genannten Betrages (22128,29 €) zum im Haushaltsentwurf aufgeführten Ergebnisbetrags (22.390 €)?**
2. **Besteht seitens der Verwaltung keine Absicht in den Jahren 2020-23 die (Kooperations-) Partnerkommune Alta Floresta zu besuchen (Arbeitsbesuch o. ä.)?**

Ich habe mich rund 20 Jahre, zuletzt als Kreistagsabgeordneter (und nicht als *„Sprecher der Grünen-Fraktion im Städteregionsrat“* O-Ton Müller in den Lokalausgaben der EN/EZ) mit kommunalen Haushalten beschäftigen müssen und auch vieles von der Kreisverwaltung (Danke, Herr Metten!) lernen können.

Hierzu gehört auch der Grundsatz ‚Haushaltsklarheit und -wahrheit‘. Aus diesem Grund frage ich:

3. **Wie ist die Verwendung des Sachkontos „*Planung zur baulichen Entwicklung städt. Flächen*“ für die Kosten einer Delegationsreise nach Brasilien zu erklären?**

Sollte der Kämmerer meine Fragen als „zu konstruiert“ und zu „unterstellend“ oder gar als „schäbig“ empfinden, kann ich nichts weiter tun als auf den Wahlspruch vom Wilfried Schmickler verweisen: „*Nett* sein kann ich auch, nützt aber NIX“

Abschließend sei noch erwähnt, daß der Deutsche Presserat mir mit Schreiben vom 20.06.2019 mitteilte: *„Der Beschwerdeausschuss erkennt in der Artikelserie über die Reise einer Delegation der Stadt Eschweiler in die brasilianische Partnerstadt einen Verstoß gegen die in Ziffer 15 des Pressekodex festgehaltenen Regelungen zu Vergünstigungen. Gemäß Richtlinie 15.1 des Pressekodex müssen Journalisten, die über Pressereisen berichten, zu denen sie eingeladen wurden, diese Finanzierung kenntlich machen. Die Beschwerdegegnerin gesteht in ihrer Stellungnahme ein, dass die Reise fremdfinanziert wurde und dies hätte kenntlich gemacht werden müssen. Zwar heißt es an einer Stelle in der Artikelserie, am'17.03.2018, unter anderem, der Delegation sei bereits am Flughafen ein herzlicher Empfang bereitet worden. ,,Einer Delegation, deren Mission auch Bund und Land so bedeutsam erschien, dass sie die Reise voll finanzierten." Dies reicht jedoch nicht aus, die Anforderungen der Ziffer 15 des Pressekodex zu erfüllen. Vielmehr müssen die betreffenden Artikel die Finanzierung deutlich offenlegen, so dass den Lesern die Bedingungen des Zustandekommens des Artikels bewusst werden.“*

Jedenfalls bedanke ich mich vorab bei der Verwaltung für eine Beantwortung meiner Fragen

Mit freundlichem Gruß

Albert Schiffer